



Berner Fachhochschule
Institut Alter
Kommunikation
Schwarztorstrasse 48
3007 Bern
+41 31 848 36 70
alter@bfh.ch
www.alter.bfh.ch

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 22. September 2017

Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz: **Handlungskompetenzen von Pflegenden stärken**

Die Berner Fachhochschule BFH hat ein Training für Pflegepersonen entwickelt, welches die Handlungskompetenzen in der Interaktion mit Menschen mit Demenz stärkt. Das Training stellt eine wichtige Ergänzung zum meist wissensorientierten Weiterbildungsangebot dar und dient dazu, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz zu verbessern.

Nach aktuellen Schätzungen leben in der Schweiz derzeit 144'000 Menschen mit einer Demenzerkrankung. Ein Grossteil der Betroffenen wird mit fortschreitendem Krankheitsverlauf in einer Institution der Langzeitpflege gepflegt und betreut. Um diese anspruchsvolle Aufgabe wahrnehmen zu können, brauchen die Pflege- und Betreuungspersonen nicht nur Fachwissen, sie müssen auch die täglichen Interaktionen mit Menschen mit Demenz gestalten können.

Um diese Handlungskompetenzen gezielt zu stärken und zu erweitern, hat das Institut Alter mit dem Fachbereich Gesundheit im Rahmen des Projektes «Shape-D» ein Training für Pflege- und Betreuungspersonen entwickelt. Es enthält Erlebensübungen, Rollenspiele und Videodokumentationen des eigenen Verhaltens. Das Training folgt dabei den didaktischen Prinzipien der Kompetenzorientierung, Handlungsorientierung und Selbstreflexion.

Die wissenschaftliche Evaluation zeigt, dass die Pflegepersonen nach dem Training in der Interaktion mit Menschen mit Demenz aufmerksamer sind. Dadurch gelingt es ihnen besser, die Bedürfnisse der Betroffenen wahrzunehmen. Da sie zudem mehr Handlungsoptionen kennen, können sie auch besser auf diese Bedürfnisse eingehen. Die Lebensqualität von Menschen mit Demenz kann dadurch entscheidend verbessert werden. Aktuell wird das Training entsprechend den Erkenntnissen aus der Evaluation optimiert und anschliessend weiteren Institutionen als Weiterbildung angeboten.

Links:

- [Forschungsbericht: Blaser, R. & Berset, J. \(2017\): Shape-D - Stärkung der Handlungskompetenzen Pflegenden im Umgang mit Menschen mit Demenz, Berner Fachhochschule, Bern](#)
- [«In einfachsten Situationen ist Selbstreflexion wichtig», Interview mit Remo Stücker, Leiter Pflege, Domicil Kompetenzzentrum Bethlehemacker im Blog knoten & maschen des BFH-Zentrums Soziale Sicherheit](#)

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt:

- Prof. Dr. Regula Blaser, Projektleiterin und Dozentin am Institut Alter der BFH
031 848 36 88, 079 520 60 61, regula.blaser@bfh.ch

Weitere Informationen aus einer am Training beteiligten Institution:

- Remo Stücker, Leiter Pflege, Domicil Kompetenzzentrum Bethlehemacker
031 997 47 22, remo.stuecker@domicilbern.ch

Hintergrund zum Projekt SHAPE-D: Training und Studie

Das Training umfasst vier halbtägige Lerneinheiten, die im Abstand von je drei Wochen durchgeführt werden. Dabei lernen die Teilnehmenden ein Interaktionsmodell, dessen Komponenten schrittweise gemeinsam erarbeitet werden. Zwischen den Trainingseinheiten führen die Teilnehmenden ein Lernjournal, das die Verankerung der Trainingsinhalte im Alltag unterstützen soll.

Personenorientierung: Am ersten Halbttag geht es um die Selbstwahrnehmung der Pflegeperson, um ihre Wahrnehmung des Menschen mit Demenz und um die Begegnung auf Augenhöhe.

Kommunikation: Im Zentrum des zweiten Halbtags stehen der Austausch zwischen Pflegepersonen und Menschen mit Demenz sowie die Besonderheiten in der Kommunikation mit Menschen mit fortgeschrittener Demenzerkrankung.

Umgebungsgestaltung: Die Interaktion zwischen der Pflegeperson und dem Menschen mit Demenz findet in einer materiellen und in einer sozialen Umgebung statt. Auf welche Weise diese die Interaktion beeinflussen, ist Thema des dritten Halbtages.

Integration: Am letzten Halbttag werden die Komponenten des Interaktionsmodells integriert. Gemeinsam werden Strategien zur längerfristigen Verankerung der Trainingsinhalte im Arbeitsalltag erarbeitet.

Zur Evaluation wurde das Training in fünf auf demenzkranke Menschen spezialisierte Institutionen im Kanton Bern durchgeführt. Die insgesamt 34 Trainingsteilnehmenden wurden zusammen mit einer Referenzgruppe an drei Zeitpunkten befragt. Die erste Befragung fand unmittelbar vor Trainingsbeginn statt, die zweite unmittelbar nach Trainingsende und die letzte sechs Monate nach Abschluss des Trainings.

Das Projekt «Shape-D – Stärkung der Handlungskompetenzen von Pflegepersonen in der Interaktion mit Menschen mit Demenz» wurde von der Schweizerischen Alzheimervereinigung, der Lindenhofstiftung Bern, der Ebnet Stiftung und der Hedwig Widmer Stiftung gefördert.